

Antrag der Fraktion der FDP**Bremer Autobahnring menschengerecht planen und zügig schließen**

Die Schließung des Bremer Autobahnringes durch die Fertigstellung der fehlenden Bauabschnitte ist von immenser Bedeutung für Bremen. Nicht nur der Wirtschaftsstandort würde von einer zügigen Vollendung profitieren, auch der Lebensstandard der Bremerinnen und Bremer würde sich verbessern, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen wären möglich. Allerdings darf bei der Schließung des Autobahnringes weder über die berechtigten Ansprüche und Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner noch über die Vernunft hinweg entschieden werden. Die vielen Klagen und Anwohnerinitiativen zeigen, dass die Betroffenen sich intensiv mit dem Autobahnring auseinandergesetzt haben. Es wird dabei jedoch weder gegen den Bau einzelner Abschnitte noch gegen das gesamte Vorhaben gekämpft. Der Bau des Autobahnringes findet breite Akzeptanz. Lediglich die Art und Weise der Bauausführung und der Streckenführung stehen zur Debatte. Diese sollten die Interessen der Anwohner berücksichtigen und auf stichhaltigen Grundlagen beruhen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Der Senat wird gebeten,

1. alle Maßnahmen, die zur Schließung des Autobahnringes ausgeführt werden müssen, schnellstmöglich zu ergreifen. Dazu sind die Planungen für den Bauabschnitt 5 der A 281 zeitnah zu starten. Ausgangspunkt des Verfahrens müssen die im Konsens aller Beteiligten verabschiedeten Pläne des Runden Tisches sein, die 2009 vorgelegt wurden.
2. im Zuge dieses neuen Planungsverfahrens für den 5. Bauabschnitt den alten Planfeststellungsbeschluss des Bauabschnitts 2.2 zu ändern. Es hat eine verkehrstechnisch optimierte, Anwohnerbelange berücksichtigende Anbindung der A 281 an das Straßennetz der Neuenlander Straße zu erfolgen; dabei ist die Wegnahme der Häuserzeile an der Einmündung Kattenturmer Heerstraße in die Neuenlander Straße im Benehmen mit den Eigentümern zu realisieren.
3. gegenüber dem Bundesverkehrsministerium die Bedeutung des Baus des 5. Bauabschnittes der A 281 zu betonen und sich nachhaltig für eine vierspurige Führung unter der Flughafenlandebahn hindurch und hilfsweise für eine Führung als Trog vor Kopf der Start- und Landebahn einzusetzen.
4. auf den Bau einer Querspange zur ergänzenden Anbindung der Verkehre an die Kattenturmer Heerstraße gegenüber dem Arsterdamm zu verzichten. Ein Bau mit anschließendem Abriss ist nicht sinnvoll.
5. beim Land Niedersachsen auf eine beschleunigte Planung hinzuwirken, damit die Planfeststellung für den 5. Bauabschnitt nicht erst im Jahr 2016 erfolgt, da die Realisierung der Weserquerung eine funktionstüchtige Anbindung der Autobahn in Arsten und Brinkum erforderlich macht.
6. die Menschen in den anliegenden Wohngebieten möglichst wenig zu belasten und deshalb ein Baubeginn des Bauabschnitts 2.2 vom Neuenlander Ring her zu realisieren. Dieser soll umgehend nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts im Herbst 2010 von dieser Seite aus erfolgen. Die unstrittigen Teile des

Planfeststellungsbeschlusses für den Abschnitt 2.2 sollten zügig realisiert werden. Dabei sollte versucht werden, schnellstmöglich die Entlastung der Anwohner im Gebiet zwischen Kirchweg und Georg-Wulf-Straße zu realisieren.

7. für den Ringschluss des Bremer Autobahnringes ebenfalls die Realisierung des Bauabschnitts 4 (Weserquerung) zügig voranzutreiben. Das Planfeststellungsverfahren ist positiv zu begleiten und die Interessen aller Betroffenen sind im Rahmen des Verfahrens angemessen zu berücksichtigen. Insbesondere sollte der Tunnel möglichst weit weg von Seehausen an die Oberfläche geführt werden.

Dr. Magnus Buhler, Bernd Richter,
Dr. Oliver Möllenstädt und Fraktion der FDP